

Geibel, Emanuel: 10. (1833)

1 Ich bin die Rose auf der Au,
2 Die still in Düften leuchtet;
3 Doch du, o Liebe, bist der Tau,
4 Der nährend sie befeuchtet.

5 Ich bin der dunkle Edelstein,
6 Aus tiefem Schacht gewühlet:
7 Du aber bist der Sonnenschein,
8 Darin er Farben spielt.

9 Ich bin der Becher von Kristall,
10 Aus dem der König trinket;
11 Du bist des Weines süßer Schwall,
12 Der purpur ihn durchblinket.

13 Ich bin die trübe Wolkenwand,
14 Am Himmel aufgezogen;
15 Doch du bist klar auf mich gespannt
16 Als bunter Regenbogen.

17 Ich bin der Memnon stumm und tot,
18 Von Wüstennacht bedecket;
19 Du hast den Klang als Morgenrot
20 In meiner Brust erwecket.

21 Ich bin der Mensch, der vielbewegt
22 Durchirrt das Tal der Mängel;
23 Du aber bist's, die stark mich trägt,
24 Ein lichter Gottesengel.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61016>)